



Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Workshop Cyber-Mobbing

Dipl.-Ing. Angelika Liebrecht

Tel: 0511- 270 640 14

Mail: Angelika-Liebrecht@web.de

Die Landesstelle Jugendschutz in Niedersachsen (LJS)

- Tätigkeitsfelder:
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- Medienschutz und Medienpädagogik
- Gewaltprävention
- Suchtprävention / Gesundheitsförderung
- Sexualpädagogik / AIDS-Prävention



Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Ablauf

- Was ist Mobbing/Cybermobbing?
- Dynamiken im Gruppenprozess
- Intervention: Was kann ich tun?
- „Open Space“

Was ist Mobbing?

„Mobbing ist ein **aggressives Verhalten**, mit dem ein anderer Mensch **absichtlich** körperlich oder psychisch geschädigt wird,...

- das sich über einen längeren Zeitraum erstreckt
- bei dem immer wieder die gleiche Person das Opfer ist
- bei dem das Opfer sich nicht (mehr) wehrt bzw. wehren kann
- und der/die Täter/innen eine Machtsituation ausnutzen

(Stefan Korn, LMU München 2006)

Definition Cybermobbing

Cybermobbing beinhaltet **alle Formen** von Schikane, Verunglimpfung, Betrug, Verrat und Ausgrenzung mithilfe von **Informations- und Kommunikationstechnologien**, bei denen sich der/die Betroffene hilflos oder ausgeliefert und (emotional) belastet fühlt

Mobbing:

- zielt darauf ab, andere absichtlich zu erniedrigen, zu demütigen und zu schikanieren
- ist gekennzeichnet durch ein extremes Machtungleichgewicht
- ist ein Gruppenphänomen
- beinhaltet jede Form gewalttätigen Handelns

Formen von Cybermobbing

Drohungen und Beleidigungen per WhatsApp, Facebook, E-Mail oder SMS

Weitergabe von (heimlich) gemachten Fotos, die den Betroffenen peinlich sind oder sie ungünstig darstellen

Verrat von vertraulichen Dingen

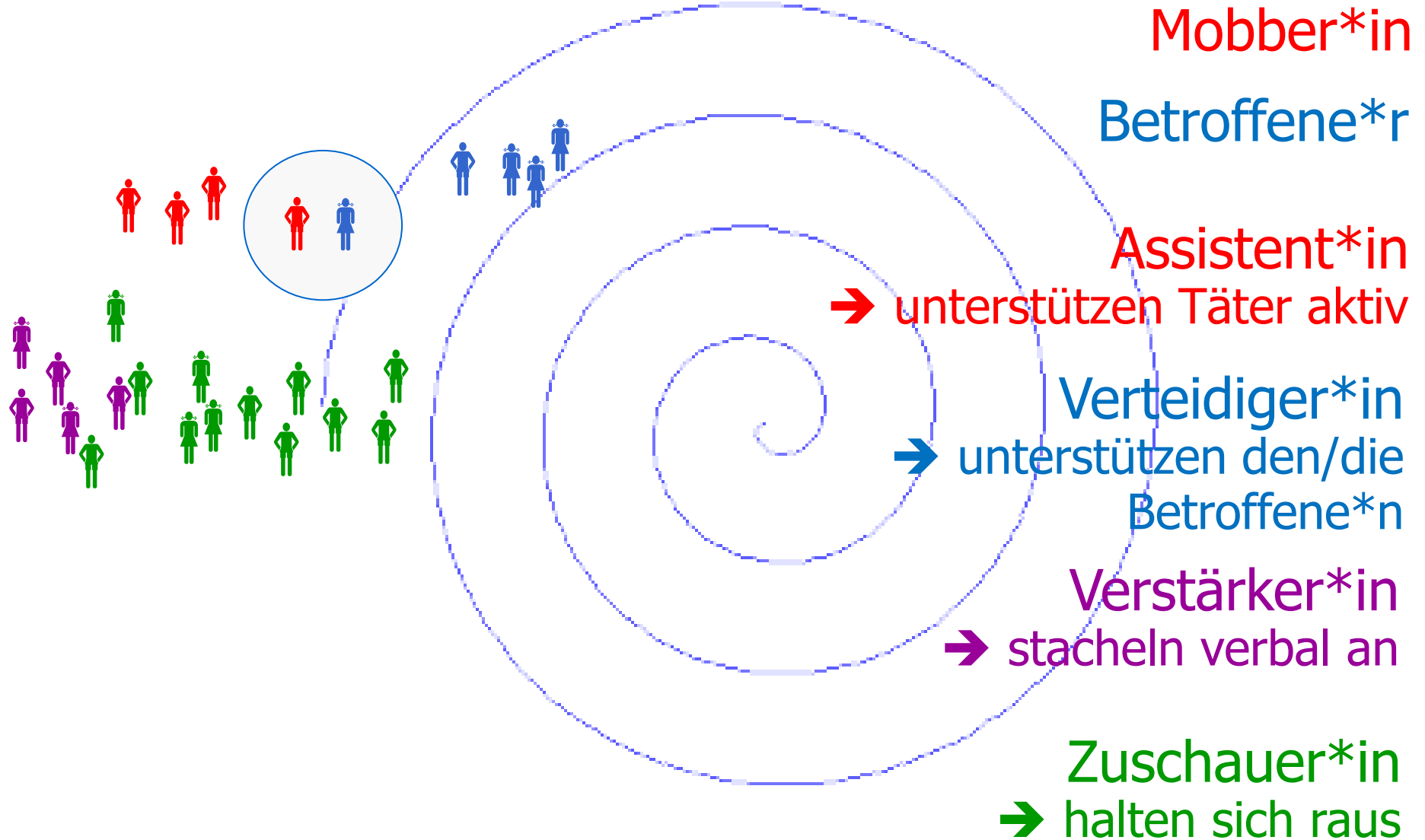
Formen von Cybermobbing

Veröffentlichung von (Nackt)Fotos

Hacken eines E-Mail oder Facebook-Kontos

Ausgrenzung aus Facebook- oder
WhatsApp-Gruppen

„Das System der Schikane“



Das Wesentliche zu Mobbing

- Mobbing betrifft die ganze Gruppe.
- Jede*r kann kann grundsätzlich von Mobbing betroffen werden.
 - Es gibt keine typischen Betroffenen.
- Mobbing ist ein Verhalten, das die Stellung der Täter in der Gruppe stärkt und gleichzeitig die Betroffenen schwächt.

Mobbing wird stabilisiert durch:

Verharmlosung

„War ja nur Spaß.“, „Ist doch alles nicht so schlimm.“

Nichteingreifen

„Da kann man nichts machen.“

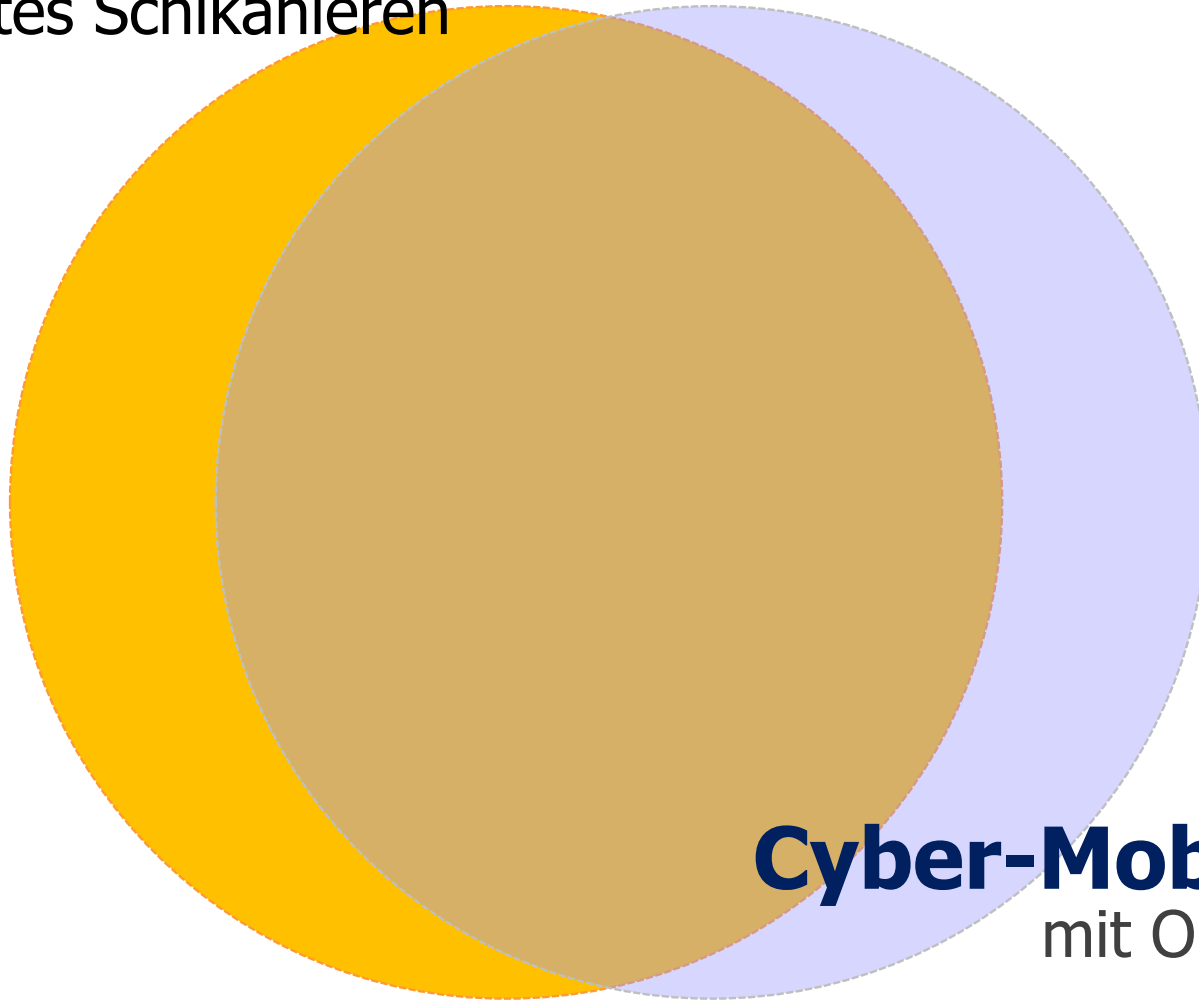
Schuldzuweisungen

„Selber schuld.“, „Täter ist schuld.“ „Schule ist schuld.“

Angst und Drohung

„Wenn du noch einmal...“

Mobbing = systematisches und wiederholtes Schikanieren



Cyber-Mobbing = ...
mit Online-Medien

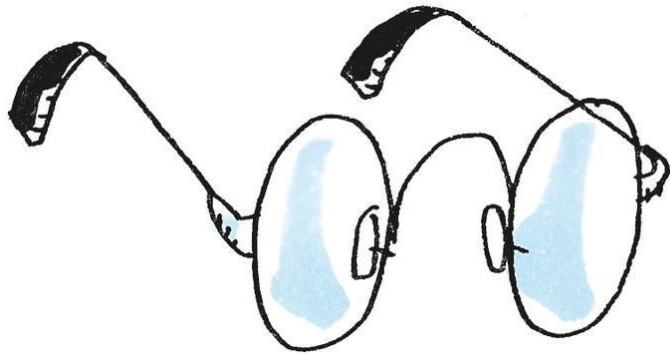
Cybermobbing im Unterschied zu Mobbing

- Cybermobbing ist unabhängig von Zeit und Ort
- Die Demütigungen erreichen die Betroffenen jederzeit und überall
- hohe Verbreitungsgeschwindigkeit
- die Urheber können verdeckt arbeiten
- Betroffene können nicht durchschauen, wer welche Inhalte über sie in die Welt setzt

„Erste Hilfe“ bei Cybermobbing

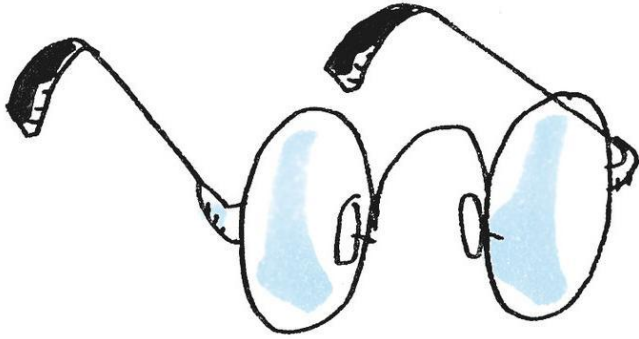
- nicht antworten, nicht reagieren
- Beweise sichern (z.B. „Screenshot“)
- Mobber sperren und Kontaktmöglichkeiten verringern
- Vorfälle dem Anbieter melden
- Verbündete und Vertrauenspersonen suchen
- Hilfe bei Experten einholen
- Bei Attacken aus dem Schulumfeld: Lehrer informieren
- In besonders schlimmen Fällen: Polizei einschalten

Was können Sie tun?



Der Blick durch die „Mobbing-Brille“

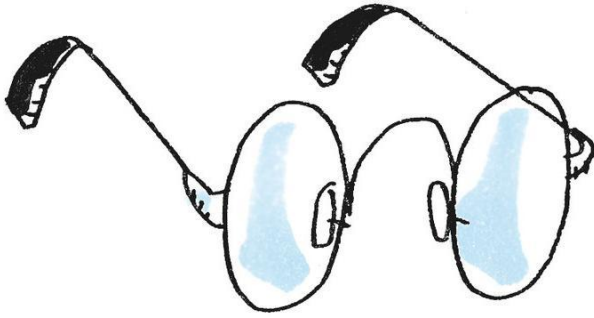
Blick durch die „Mobbing-Brille“



Welche Handlungen fallen mir auf?

- körperliche Attacken
- Psychische Angriffe
- Nonverbale Angriffe
- Sachbeschädigung
- Angriffe über soz. Netzwerke, Smartphone

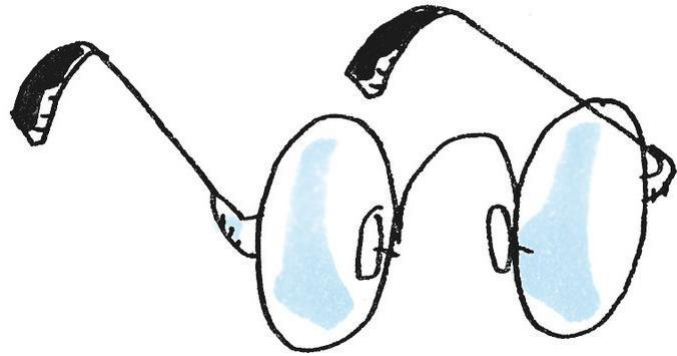
Blick durch die „Mobbing-Brille“



Welche Signale fallen mir auf?

- Verhaltensänderung
- Leistungsabfall
- Isolierung/Ausgrenzung
- Suche von Nähe/Schutz
- Fehlzeiten/Schulverweigerung
- Fehlen/Beschädigung von Schulsachen
- Körperliche und psychische Veränderungen

Blick durch die „Mobbing-Brille“



Welche Informationsquellen habe ich?

- eigene Beobachtungen
- Betroffene selbst
- Lehrer*innen
- Mitschüler*innen
- andere Eltern
- andere Personen (Hausmeister, Sekretärinnen..)

Was können Sie tun?

- nehmen Sie das Problem ernst
- entlasten und stärken Sie ihr Kind vorbehaltlos
- vermeiden Sie Schuldzuweisungen
- klären Sie Schritte für das Eingreifen ab
- sprechen Sie ihr Vorgehen mit Ihrem Kind ab
- haben Sie Geduld! Mobbing ist ein Prozess

Was können Sie tun?

suchen Sie Kontakt zu:

- ✓ den Klassenlehrer*innen
- ✓ den Beratungslehrer*innen
- ✓ dem Mobbing-Interventions-Team
- ✓ ggf. der Schulleitung

Hilfe gibt es z.B. bei:

- www.juuuport.de
- www.klicksafe.de
- www.nummergegenkummer.de

per Telefon: Nummer gegen Kummer:

- 116 111 (Kinder-Jugendtelefon)
- 0800 111 0 333 Kinder-Jugendtelefon;
Jugendliche beraten Jugendliche
- 0800 111 0 550 (Elterntelefon)



Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Vielen Dank fürs Zuhören und Mitmachen

!!!

???

Angelika Liebrecht